



Sixt SE Zwischenbericht zum 30. September 2015

Inhalt

1. Zwischenlagebericht des Konzerns	3
1.1 Grundlagen des Konzerns	3
1.1.1 Allgemeine Angaben	3
1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung	3
1.1.3 Geschäftsbereich Leasing	3
1.2 Wirtschaftsbericht.....	4
1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung.....	4
1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung	6
1.2.3 Geschäftsbereich Leasing	8
1.2.4 Ertragsentwicklung.....	9
1.2.5 Vermögenslage	11
1.2.6 Finanzlage.....	12
1.2.7 Liquiditätslage	13
1.2.8 Investitionen	13
1.3 Nachtragsbericht.....	14
1.4 Prognosebericht.....	14
1.5 Risiko- und Chancenbericht.....	14
1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie	15
2. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015	16
2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung	16
2.2 Konzern-Bilanz.....	17
2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung	18
2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	19
3. Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015	20
3.1 Allgemeine Angaben	20
3.2 Konsolidierungskreis	21
3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	22
3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz	24
3.5 Konzern-Segmentberichterstattung	30
3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	30
3.7 Eventualverbindlichkeiten	31
3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	31

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenlagebericht nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Neunmonatszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Aus gleichem Grund kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

1. Zwischenlagebericht des Konzerns

1.1 Grundlagen des Konzerns

1.1.1 Allgemeine Angaben

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B, unter der Nr. 206738 eingetragen. Aus einer Umwandlung der 1979 gegründeten „Sixt Autovermietung GmbH“ im Jahr 1986 ging die „Sixt Aktiengesellschaft“ hervor, die wiederum im Jahr 2013 in die „Sixt SE“ umgewandelt wurde. Die Börseneinführung der Gesellschaft erfolgte im Jahr 1986. Es bestehen Zweigniederlassungen in Leipzig und am Flughafen München. Die Gesellschaft besteht auf unbestimmte Zeit.

Die Sixt SE weist zum Stichtag 30. September 2015 ein gezeichnetes Kapital von 123.029.212,16 Euro auf. Ausgegeben sind sowohl Stammaktien als auch Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, jeweils als nennwertlose Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag von 2,56 Euro je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Größter Anteilseigner ist die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, die 60,1 % – gemessen am gezeichneten Kapital zum Stichtag – der Stammaktien und Stimmrechte hält. Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, Pullach, ist Mutterunternehmen der Sixt SE, Pullach.

1.1.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Sixt ist mit Tochterunternehmen in den europäischen Kernländern Deutschland, Frankreich, Spanien, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Belgien, Luxemburg und Monaco vertreten (Sixt-Corporate Länder), deckt damit den größten Teil des europäischen Vermietmarktes ab und zählt zu den führenden Autovermietern auf dem Kontinent. Daneben operiert Sixt mit einer Tochtergesellschaft auf dem US-amerikanischen Vermietmarkt. In einer Vielzahl europäischer und außereuropäischer Länder ist das Unternehmen darüber hinaus über Franchise- und Kooperationspartner (Sixt-Franchise Länder) tätig.

1.1.3 Geschäftsbereich Leasing

Die Sixt Leasing AG, unter der sämtliche Aktivitäten des Sixt-Konzerns im Flottenleasing, im Online Retail Leasing und im Flottenmanagement zusammengefasst sind, zählt zu den führenden banken- und herstellerunabhängigen Leasinggesellschaften in Deutschland. Das Geschäftsfeld Flottenmanagement wird in Deutschland über eine Tochtergesellschaft (Sixt Mobility Consulting GmbH) abgewickelt. Im Ausland ist Sixt Leasing mit Tochterunternehmen in der Schweiz, Frankreich, Österreich und den Niederlanden vertreten. Der

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auf dem Flottenmanagement und dem Full-Service-Leasing für Firmen- und Geschäftskunden, das neben dem klassischen Finanzierungsleasing eine Vielzahl weiterer Dienstleistungen umfasst. Mit maßgeschneiderten Mobilitätskonzepten, die von Sixt konzipiert und realisiert werden, können Kunden ihre Fuhrparkkosten somit nachhaltig senken. Ein zunehmend wichtiger Bereich sind Leasingangebote für Privat- und Gewerbekunden, da diese Zielgruppen immer häufiger nach Alternativen zum Fahrzeugeigentum suchen. Sixt Leasing adressiert diese Zielgruppen über die Online-Plattform www.sixt-neuwagen.de.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der Sixt-Konzern hat ein sehr erfolgreiches, deutlich über den eigenen Erwartungen liegendes drittes Quartal verzeichnet und das Wachstumstempo gegenüber dem ersten Halbjahr noch einmal beschleunigt. Eine weiter gestiegene Nachfrage bei Firmen- und Geschäftskunden, das anhaltend starke Wachstum im Ausland, eine hohe Auslastung der Vermietflotte und geringere Refinanzierungskosten waren wesentliche Einflussfaktoren für das erfolgreiche Abschneiden im Berichtszeitraum.

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) stieg in den ersten neun Monaten 2015 um 17,9 % auf 1,46 Mrd. Euro (9M 2014: 1,23 Mrd. Euro). Der Auslandsanteil wuchs trotz des fortgesetzten starken Wachstums im Inland weiter und erreichte 41,0 % nach 35,9 % im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen in den ersten neun Monaten – bei einer sehr dynamischen Entwicklung im dritten Quartal – um 22,5 % auf 1,04 Mrd. Euro zu, nach 845,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2014. Damit entwickelt sich Sixt weiterhin deutlich stärker als die Vermietmärkte in Europa und in den USA insgesamt.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft stiegen um 32,0 % auf 104,4 Mio. Euro (9M 2014: 79,1 Mio. Euro).

Der Geschäftsbereich Leasing entwickelte sich in den ersten neun Monaten voll im Rahmen der eigenen Erwartungen und blieb ebenfalls auf Wachstumskurs. Die Leasingerlöse nahmen um 2,1 % auf 316,9 Mio. Euro zu (9M 2014: 310,5 Mio. Euro).

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge wuchs, bedingt durch den in den vergangenen Jahren erfolgten Aufbau des Vertragsbestands, der nach Beendigung der Leasingverträge zeitversetzt zu einer entsprechend hohen Zahl an Fahrzeugrückläufen führt, um 72,6 % auf 173,9 Mio. Euro (9M 2014: 100,8 Mio. Euro).

Der Konzern weist für den Zeitraum Januar bis September 2015 einen Gesamtumsatz von 1,63 Mrd. Euro aus nach 1,34 Mrd. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+22,0 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße von Sixt, legte um 17,3 % auf 153,8 Mio. Euro zu (9M 2014: 131,1 Mio. Euro). Damit wuchs das Ergebnis nahezu proportional zum operativen Konzernumsatz, obwohl erhebliche Mehraufwendungen für die strategischen Wachstumsinitiativen des Konzerns anfielen, in erster Linie für den Ausbau des Stationsnetzes in den USA und Westeuropa, die aufwändigen Marketingkampagnen im Ausland und die internationale Expansion des Premium Carsharing-Joint-Ventures *DriveNow*. Darüber hinaus sind im Ergebnis Einmalaufwendungen für den Börsengang der Sixt Leasing AG im Mai 2015 enthalten.

Nach Steuern und vor Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Konzern einen Gewinn von 109,2 Mio. Euro aus, eine Steigerung um 18,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 (91,9 Mio. Euro). Aufgrund des durch den Börsengang gesunkenen Anteils am Sixt Leasing-Konzern beträgt der Anteil konzernfremder Gesellschafter am Ergebnis 9,3 Mio. Euro, nachdem diese Position in den ersten neun Monaten 2014 nahezu ausgeglichen gewesen war. Der Konzernüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis erreichte somit 99,9 Mio. Euro und lag um 8,7 % über Vorjahresniveau (91,9 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 2,08 Euro (9M 2014: 1,91 Euro).

Im dritten Quartal stieg der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften um 20,0 % auf 569,4 Mio. Euro (Q3 2014: 474,6 Mio. Euro).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen um 24,9 % auf 421,6 Mio. Euro zu (Q3 2014: 337,5 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 41,6 Mio. Euro (Q3 2014: 31,5 Mio. Euro; +32,4 %).

Die Leasingerlöse erhöhten sich von Juli bis September dieses Jahres leicht um 0,5 % auf 106,1 Mio. Euro nach 105,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahresquartal.

Der Gesamtumsatz des Konzerns stieg im dritten Quartal um 22,5 % auf 631,5 Mio. Euro (Q3 2014: 515,6 Mio. Euro).

Der Konzern erwirtschaftete im dritten Quartal ein EBT von 79,0 Mio. Euro. Gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert von 63,6 Mio. Euro errechnet sich ein Anstieg um 24,1 %. Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis lag der Quartalsüberschuss bei 51,7 Mio. Euro, das sind 15,6 % mehr als im dritten Quartal 2014 (44,7 Mio. Euro).

1.2.2 Geschäftsbereich Autovermietung

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im dritten Quartal 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Präsenz in der Karibik und in Zentralamerika erweitert:** Sixt hat im dritten Quartal seine Expansion in der Karibik und in Zentralamerika vorangetrieben und erste Stationen auf den Turks- und Caicosinseln sowie in Nicaragua eröffnet. Neben den neuen Präsenzen unterhält Sixt über Franchisenehmer bereits Stationen in 18 weiteren Märkten in Lateinamerika.
- **Kooperation mit ADAC auf USA erweitert:** Sixt hat seine Partnerschaft mit dem ADAC ausgeweitet. ADAC-Mitglieder können seit Juli 2015 ihre Mietwagen von Sixt für die Vereinigten Staaten auch über den Automobil-Club buchen und erhalten auf diese Weise zusätzliche Preis- und Servicevorteile.
- **Sixt Limousine Service ausgezeichnet:** Sixt hat im September 2015 für den Sixt Limousine Service den World Travel Award (WTA) als Europas bester Chauffeur-Service erhalten. Die bedeutendste Auszeichnung der Reise- und Tourismus-Industrie basiert auf einer Abstimmung von Branchen-Experten weltweit. Der Sixt Limousine Service wurde bereits in den vergangenen zwei Jahren als bester Chauffeur-Service in Europa und auch den Vereinigten Arabischen Emiraten mit dem WTA ausgezeichnet.

Per 30. September 2015 betrug die Zahl der Sixt-Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 2.185 (31. Dezember 2014: 2.177 Stationen). In den Sixt-Corporate Ländern nahm die Stationszahl um 60 auf 1.114 zu (31. Dezember 2014: 1.054 Stationen). Der Zuwachs ist auf die kontinuierliche Expansion in den USA, aber auch auf Neueröffnungen in verschiedenen europäischen Ländern zurückzuführen. In den USA gab es zum Stichtag 30. September insgesamt 66 Stationen (31. Dezember 2014: 50).

In Deutschland bestand das Stationsnetz zum Ende des dritten Quartals aus 515 Filialen, ein Zuwachs von 32 Filialen (31. Dezember 2014: 483 Stationen). Im internationalen

Franchisenetz ergab sich im Stichtagsvergleich aufgrund von Neuorganisationen in einigen Märkten ein Rückgang der Stationszahl um 52 auf 1.071 Stationen.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) stieg in den ersten neun Monaten 2015 auf 98.000 nach durchschnittlich 84.600 Fahrzeugen im Vergleichszeitraum 2014. Der deutliche Anstieg um 15,9 % spiegelt die erhebliche Nachfragesteigerung im Berichtszeitraum wider.

Der Geschäftsbereich Autovermietung verzeichnete von Januar bis September dieses Jahres eine sehr dynamische Entwicklung, die von einer hohen, über den eigenen Erwartungen liegenden Nachfrage bei Firmen- und Privatkunden sowie von einer anhaltend starken Expansion im Ausland gekennzeichnet war. Die Vermietungserlöse nahmen insgesamt um 22,5 % auf 1,04 Mrd. Euro zu (9M 2014: 845,2 Mio. Euro). Im Inland stiegen die Vermietungserlöse um 11,6 % auf 524,4 Mio. Euro nach 469,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Im Ausland verzeichnete Sixt ein Wachstum von 36,0 % auf 510,7 Mio. Euro (9M 2014: 375,5 Mio. Euro). In allen großen Vermietmärkten, wie den USA, Frankreich, Spanien und Großbritannien, erreichte Sixt unverändert prozentual zweistellige Wachstumsraten.

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen nach neun Monaten mit 104,4 Mio. Euro um 32,0 % über dem Vergleichswert 2014 von 79,1 Mio. Euro.

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs Autovermietung belief sich in den ersten neun Monaten auf 1,14 Mrd. Euro, das ist ein Zuwachs von 23,3 % (9M 2014: 924,3 Mio. Euro).

Mit 135,8 Mio. Euro lag das EBT des Geschäftsbereichs im Berichtszeitraum um 14,9 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (118,2 Mio. Euro). Darin verarbeitet sind erhebliche Mehraufwendungen für die Fortführung der strategischen Wachstumsinitiativen, in erster Linie für den Ausbau des Stationsnetzes in den USA und Westeuropa, die Marketingkampagnen im Ausland und die internationale Expansion des Premium Carsharing-Joint-Ventures *DriveNow*. Die Umsatzrendite (bezogen auf den operativen Umsatz) erreichte 11,9 % (9M 2014: 12,8 %) und lag damit weiterhin klar über dem nachhaltig angestrebten Zielwert von 10 %.

Im dritten Quartal 2015 betragen die Vermietungserlöse 421,6 Mio. Euro, ein Zuwachs um 24,9 % (Q3 2014: 337,5 Mio. Euro). Inklusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 463,3 Mio. Euro um 25,5 % über dem Niveau des gleichen Vorjahresquartals (369,0 Mio. Euro).

Sixt erwirtschaftete im dritten Quartal in der Autovermietung ein EBT von 75,1 Mio. Euro, das damit um 28,9 % über Vorjahr (58,2 Mio. Euro) lag. Damit stieg das Vorsteuerergebnis trotz der Mehrbelastungen für Expansionsmaßnahmen überproportional zum Wachstum des Umsatzes.

1.2.3 Geschäftsbereich Leasing

Im Geschäftsbereich Leasing gab es im dritten Quartal 2015 unter anderem folgende operative Highlights:

- **Zusammenarbeit mit akf Bank gestartet:** Das Neuwagen-Portal www.sixt-neuwagen.de hat im Juli 2015 eine Zusammenarbeit mit dem Spezialfinanzierer akf bank begonnen. Dies ermöglicht Kunden eine einfache Anschlussfinanzierung für auslaufende Leasingfahrzeuge. Ein festes akf-Team unterstützt Sixt Leasing bei der Angebotsgestaltung und konkreten Umsetzung. Die Kooperation mit der Bank ist ein weiterer Baustein des umfassenden Serviceangebots von Sixt Leasing für Privat- und Gewerbekunden.
- **Aufnahme der Sixt Leasing-Aktie in den deutschen Börsenindex SDAX:** Lediglich vier Monate nach dem Börsengang wurde die Aktie der Sixt Leasing AG im September 2015 in den SDAX-Index der Deutschen Börse aufgenommen. Die Sixt Leasing AG gehört somit hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz zu den 50 größten deutschen börsennotierten Unternehmen unterhalb des MDAX. Den Aufstieg in den Small Cap-Index wertet die Gesellschaft als Bestätigung, dass das Geschäftsmodell nicht nur von Kunden, sondern auch von Investorensseite erfolgreich angenommen wird.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs erreichte im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) per 30. September 2015 insgesamt rund 91.700 Verträge (30. September 2014: rund 97.600 Verträge; -6,1 %). Das Geschäftsfeld Online Retail mit der innovativen Online-Plattform www.sixt-neuwagen.de verzeichnet weiterhin ein gutes Wachstum und steigerte den Vertragsbestand im Stichtagsvergleich um 36,1 % auf rund 19.900 Verträge (30. September 2014: ca. 14.600 Verträge). Im Geschäftsfeld Flottenleasing blieb der Bestand mit rund 48.900 Verträgen leicht unter dem Vorjahresniveau (30. September 2014: ca. 51.500 Verträge; -5,0 %). Im Geschäftsfeld Flottenmanagement lag der Vertragsbestand mit ca. 22.900 Verträgen um 27,4 % unter dem Wert zum 30. September 2014 (ca. 31.500 Verträge). Der Rückgang ist vor allem auf die Beendigung der Geschäftsbeziehung mit einem Kunden im Flottenmanagement zurückzuführen, da die Profitabilitätserwartungen von Sixt Leasing nicht erfüllt waren.

Der Geschäftsbereich Leasing steigerte den Leasingumsatz in den ersten neun Monaten dieses Jahres um 2,1 % auf 316,9 Mio. Euro (9M 2014: 310,5 Mio. Euro). Im Inland wuchsen die Leasingerlöse um 1,3 % auf 269,0 Mio. Euro nach 265,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Im europäischen Ausland, wo die Sixt Leasing AG mit Tochtergesellschaften in der Schweiz, Frankreich, Österreich und den Niederlanden aktiv ist, betrug das Umsatzplus 6,8 % auf 47,9 Mio. Euro (9M 2014: 44,9 Mio. Euro).

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden Erlöse von 173,9 Mio. Euro realisiert, ein Plus von 73,1 Mio. Euro (9M 2014: 100,8 Mio. Euro), das auf die höhere Zahl von Fahrzeugrückläufen zurückzuführen ist.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing erreichte nach neun Monaten 490,8 Mio. Euro, das ist im Periodenvergleich ein Anstieg um 19,3 % (9M 2014: 411,3 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs verbesserte sich deutlich von 15,7 Mio. Euro auf 21,7 Mio. Euro (+38,5 %). Einflussfaktoren für den Ergebnisanstieg waren im Wesentlichen das Umsatzwachstum im Finanzleasing, Margenverbesserungen im Neugeschäft und Entlastungen auf der Refinanzierungsseite. Dadurch stieg die operative Umsatzrendite auf 6,9 % (9M 2014: 5,1 %) und lag damit über dem langfristig angestrebten Niveau von 5 %.

Im dritten Quartal weist der Geschäftsbereich Leasingerlöse von 106,1 Mio. Euro aus, ein Zuwachs von 0,5 % (Q3 2014: 105,6 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 60,8 Mio. Euro (Q3 2014: 39,8 Mio. Euro; +53,0 %).

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs nahm von Juli bis September um 14,9 % auf 166,9 Mio. Euro zu (Q3 2014: 145,4 Mio. Euro).

Das EBT des dritten Quartals erreichte 8,0 Mio. Euro und damit einen Zuwachs von 31,1 % gegenüber dem Vorjahreswert von 6,1 Mio. Euro.

1.2.4 Ertragsentwicklung

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Sixt-Konzerns lagen von Januar bis September dieses Jahres mit 82,9 Mio. Euro um 83,8 % über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraums (45,1 Mio. Euro). Dies ist insbesondere auf die Erhöhung der Währungserträge durch den Wertanstieg von US-Dollar und Schweizer Franken gegenüber dem Euro und der Erträge aus Weiterberechnungen zurückzuführen. Den Währungserträgen stehen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasste, korrespondierende Beträge gegenüber.

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände stiegen um 22,1 % auf 603,4 Mio. Euro (9M 2014: 494,2 Mio. Euro). Dabei nahmen vor allem die Verkaufsaufwendungen (Buchwertabgänge des verkauften Leasingvermögens) zu. Auch die Kosten für Kfz-Versicherung, Reparaturen, Recondition und Wartung sowie Transporte lagen wachstumsbedingt über Vorjahresniveau, während die Treibstoffkosten rückläufig waren.

Der Personalaufwand erreichte nach neun Monaten 198,4 Mio. Euro, ein Zuwachs um 41,8 % (9M 2014: 139,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist Folge des Personalaufbaus im Zuge des starken operativen Wachstums sowie der Veränderung des Konsolidierungskreises.

Die Abschreibungen nahmen in den ersten neun Monaten um 21,2 % auf 321,6 Mio. Euro zu nach 265,3 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Haupteinflussfaktor waren die um 25,9 % auf 171,4 Mio. Euro erhöhten Abschreibungen auf das stark gestiegene Vermietvermögen (9M 2014: 136,1 Mio. Euro). Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen legten von 118,0 Mio. Euro um 12,8 % auf 133,2 Mio. Euro zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 28,5 % auf 416,2 Mio. Euro (9M 2014: 323,9 Mio. Euro). Dabei wirkten sich vor allem höhere Aufwendungen aus Fremdwährungseffekten, gestiegene Provisionsaufwendungen, Gebäude- und Marketingkosten sowie Zusatzaufwendungen, die insbesondere für den Börsengang der Sixt Leasing AG anfielen, aus.

Der Sixt-Konzern weist für den Zeitraum Januar bis September 2015 ein Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 177,0 Mio. Euro aus (9M 2014: 161,3 Mio. Euro; +9,7 %). Im dritten Quartal lag das EBIT mit 88,6 Mio. Euro um 20,3 % über dem Wert der Vergleichsperiode (73,6 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten deutlich von -30,2 Mio. Euro auf -23,3 Mio. Euro (-23,0 %). Ursächlich dafür sind ein verbessertes Zinsumfeld sowie ein positives Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen im zweiten Quartal.

Der Konzern steigerte das EBT im Berichtszeitraum trotz erheblicher Mehraufwendungen für die strategischen Wachstumsinitiativen und der Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Sixt Leasing AG um 17,3 % auf 153,8 Mio. Euro (9M 2014: 131,1 Mio. Euro).

Im dritten Quartal erwirtschaftete der Sixt-Konzern ein EBT von 79,0 Mio. Euro. Gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert von 63,6 Mio. Euro errechnet sich ein Anstieg von 24,1 %.

Das Konzernergebnis nach Steuern und vor Minderheitenanteilen erreichte nach neun Monaten mit 109,2 Mio. Euro ein Wachstum von 18,8 % gegenüber dem Vorjahr (91,9 Mio. Euro). Separat im dritten Quartal 2015 betrug der Überschuss 55,1 Mio. Euro (Q3 2014: 44,7 Mio. Euro; +23,2 %).

Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis – dabei handelt es sich nahezu ausschließlich um die freien Aktionäre der Sixt Leasing AG – erhöhte sich das Neunmonatsergebnis nach Steuern um 8,7 % auf 99,9 Mio. Euro (9M 2014: 91,9 Mio. Euro).

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten neun Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,06 Mio. Stück Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) für die ersten neun Monate von 2,08 Euro nach 1,91 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

1.2.5 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag 30. September 2015 betrug die Bilanzsumme des Konzerns 3,73 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 2,82 Mrd. Euro; +915,8 Mio. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. September 2015 mit 948,9 Mio. Euro um 46,5 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2014 (902,4 Mio. Euro). Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 144,8 Mio. Euro auf 1,18 Mrd. Euro zu (31. Dezember 2014: 1,04 Mrd. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich von 1,78 Mrd. Euro um 771,0 Mio. Euro und erreichten 2,55 Mrd. Euro per Ende September 2015. Maßgeblich dafür waren das höhere Vermietvermögen mit 1,81 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,26 Mrd. Euro), und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 390,5 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 235,0 Mio. Euro). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 70,6 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 53,1 Mio. Euro).

1.2.6 Finanzlage

Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag in den ersten neun Monaten zum Berichtsstichtag mit 1,04 Mrd. Euro um 294,6 Mio. Euro über dem Jahresendwert 2014 (741,6 Mio. Euro). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem im Berichtszeitraum erwirtschafteten Ergebnis und aus den erhaltenen Mitteln im Zusammenhang mit dem Börsengang der Sixt Leasing AG. Die Platzierung von insgesamt rund 12,0 Mio. Aktien (inkl. der Ausübung der Greenshoe-Option) führte zu einer Veränderung des Konzern-Eigenkapitals von 233,9 Mio. Euro. Der Anteil der Sixt SE am Eigenkapital der Sixt Leasing AG von zuvor 100,0 % reduzierte sich auf nunmehr 41,9 %. Da die Sixt Leasing AG unverändert im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert ist, erhöhten sich die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Konzern-Eigenkapital auf 99,7 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote konnte nochmals leicht auf 27,8 % (31. Dezember 2014: 26,3 %) verbessert werden und bleibt damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

Fremdkapitalentwicklung

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. September 2015 in Summe 1,15 Mrd. Euro, ein Rückgang von 10,7 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2014 (1,16 Mrd. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 1,12 Mrd. Euro (31. Dezember 2014: 1,13 Mrd. Euro). Darin enthalten sind neben den begebenen Anleihen 2010/2016, 2012/2018 und 2014/2020 (nominal je 250 Mio. Euro) auch Schuldscheindarlehen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen betrugen per 30. September 2015 insgesamt 1,55 Mrd. Euro und lagen damit um 631,8 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2014 (920,7 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen. Aufgrund des gestiegenen Finanzierungsvolumens für die Vermiet- und Leasingflotte lagen diese mit 869,6 Mio. Euro um 580,6 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2014 (289,1 Mio. Euro). Im Zuge des saisonalen Aufbaus der Vermietflotte nahmen ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 12,7 Mio. Euro auf 417,6 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 404,9 Mio. Euro) zu.

1.2.7 Liquiditätslage

Der Sixt-Konzern weist am Ende des dritten Quartals 2015 einen Cash Flow in Höhe von 455,5 Mio. Euro aus (9M 2014: 370,2 Mio. Euro). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen errechnet sich aus betrieblicher Tätigkeit ein Mittelabfluss in den ersten neun Monaten in Höhe von 621,3 Mio. Euro, der in erster Linie auf die saisonal bedingte Erhöhung der Vermietflotte, den weiteren Aufbau der Leasingflotte und die höheren Forderungen aus Lieferung und Leistung zurückzuführen ist (9M 2014: Mittelabfluss von 410,6 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 108,8 Mio. Euro (9M 2014: Mittelabfluss von 23,9 Mio. Euro), der sich im Wesentlichen durch die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen begründet.

Die Finanzierungstätigkeit ergab einen Mittelzufluss von 746,5 Mio. Euro (9M 2014: Mittelzufluss von 433,7 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch die Neuaufnahme von Bankdarlehen und Commercial Paper in Höhe von 680,6 Mio. Euro sowie die Veränderung im Eigenkapital im Zusammenhang mit dem Börsengang der Sixt Leasing AG in Höhe von 233,9 Mio. Euro. Demgegenüber standen die Dividendenzahlung der Sixt SE im zweiten Quartal 2015 in Höhe von 58,0 Mio. Euro und die Rückzahlung von Schuldscheindarlehen in Höhe von 100,0 Mio. Euro.

In der Summe der Cash Flows erhöhte sich der Finanzmittelbestand, der der Bilanzposition „Bankguthaben und Kassenbestand“ entspricht, per 30. September 2015 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2014 nach Wechselkursbedingten und sonstigen Veränderungen um 17,6 Mio. Euro (9M 2014: Erhöhung um 0,4 Mio. Euro).

1.2.8 Investitionen

Sixt steuerte von Januar bis September 2015 mit rund 153.200 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: circa 132.200 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 4,09 Mrd. Euro (Vorjahr: 3,31 Mrd. Euro) entsprechend des erwarteten Anstiegs der Nachfrage im Vermietbereich und der Ausweitung des Leasinggeschäfts mehr Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotte ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2015 geht Sixt von einem weiteren Anstieg des Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahresniveau (4,32 Mrd. Euro) aus.

1.3 Nachtragsbericht

Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. September 2015 nicht eingetreten.

1.4 Prognosebericht

Entsprechend der erheblich über den eigenen Erwartungen liegenden Geschäftsentwicklung im dritten Quartal und des bisherigen Verlaufs im Schlussquartal rechnet der Vorstand im Geschäftsbereich Autovermietung unverändert mit einer hohen Nachfrage von Firmen- und Privatkunden im In- und Ausland. Das Wachstum im operativen Geschäft wird mit einem Anstieg der Flottenkosten sowie der operativen Aufwendungen verbunden sein. Zudem wird Sixt die strategischen Wachstumsinitiativen im europäischen Ausland und in den USA fortführen und teilweise verstärken.

Im Geschäftsbereich Leasing steht neben der Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Rentabilität des Vertragsbestands die Optimierung der Refinanzierung auf der Agenda. Im dritten Quartal 2015 hat die Sixt Leasing AG bereits erste Finanzierungsvereinbarungen mit ihren Bankpartnern zum Abschluss gebracht. Sie ermöglichen die schrittweise Ablösung der bisher durch die Sixt SE bereitgestellten Finanzierung sowie die finanzielle Sicherung des geplanten Wachstums.

Der Vorstand geht für das Geschäftsjahr 2015 davon aus, dass das Konzern-EBT mindestens 180 Mio. Euro betragen und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 157,0 Mio. Euro liegen wird. Bisher hatte der Vorstand eine leichte Steigerung des Konzern-EBT erwartet. Beim operativen Konzernumsatz wird für 2015 unverändert mit einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet.

1.5 Risiko- und Chancenbericht

Das Risiko- und Chancenprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten neun Monaten 2015 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 nicht wesentlich verändert.

Der Vorstand verfolgt die Entwicklungen im Rahmen der Abgas-Thematik beim Volkswagen-Konzern intensiv. Derzeit ist unklar, ob und inwieweit es zu möglichen Lieferengpässen beim

Volkswagen-Konzern für bestimmte Fahrzeugmodelle kommen könnte. Der Vorstand sieht sich für diesen Fall jedoch in der Lage, auf andere Modelle oder Marken auszuweichen.

Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2014.

1.6 Entwicklung der Sixt-Aktie

Die weltweiten Aktienmärkte verzeichneten im dritten Quartal 2015 deutliche Rückgänge. Negative Einflussfaktoren waren etwa die Abwertung des Yuan, die fallenden Rohstoffpreise, die Unsicherheiten zur zukünftigen Zinspolitik der US-Notenbank und der Skandal um falsche Abgaswerte bei Fahrzeugen des Volkswagen-Konzerns. Das dritte Hilfspaket für Griechenland, die Senkung der Leitzinsen durch die chinesische Notenbank, die robusten Konjunkturdaten in Europa und den USA sowie die Signale der Europäischen Zentralbank (EZB), ihr Anleihekaufprogramm eventuell zu expandieren, stützten die Aktienmärkte nur kurzfristig.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) entwickelte sich in einem volatilen dritten Quartal insgesamt negativ. Zwar verzeichnete er am 20. Juli 2015 den Rekordwert von 11.736 Punkten, schloss den Berichtszeitraum aber bei 9.660 Punkten und damit um 11,7 % unter dem Stand zum 30. Juni 2015 (10.945 Punkte). Der SDAX, in dem die Stammaktie der Sixt SE notiert ist, verzeichnete im dritten Quartal ein Minus von 3,1 %.

Die Sixt-Aktien entwickelten sich im Zeitraum Juli bis September 2015 unterschiedlich. Die Stammaktie schloss das dritte Quartal bei 43,52 Euro und erreichte damit zugleich den Höchstwert im Berichtszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,7 % gegenüber dem Wert zum Ende des zweiten Quartals (38,95 Euro). Die Vorzugsaktie dagegen verzeichnete einen Quartalsendkurs von 34,63 Euro, der um 0,5 % unter dem Niveau zum 30. Juni 2015 lag (34,80 Euro) (alle Kurse beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

2. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015

2.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Gesamtergebnisrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR	9M 2015	9M 2014	Q3 2015	Q3 2014
Umsatzerlöse	1.633.722	1.339.420	631.451	515.608
Sonstige betriebliche Erträge	82.915	45.108	19.933	23.983
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	603.381	494.166	217.991	186.303
Personalaufwand	198.368	139.872	69.307	49.480
Abschreibungen	321.643	265.297	123.987	101.396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	416.220	323.872	151.489	128.765
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	177.024	161.321	88.610	73.647
Finanzergebnis	-23.253	-30.215	-9.628	-10.027
Davon Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-1.292	-1.384	-281	-178
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	153.771	131.106	78.982	63.620
Ertragsteuern	44.620	39.205	23.865	18.882
Konzernüberschuss	109.151	91.901	55.117	44.738
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	9.259	-9	3.395	-12
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	99.892	91.910	51.722	44.750
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	2,08	1,91	1,08	0,93
Durchschnittliche Anzahl Aktien ¹⁾ (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.058.286	48.058.286	48.058.286

¹⁾ Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien, gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung in TEUR	9M 2015	9M 2014
Konzernüberschuss	109.151	91.901
Sonstiges Ergebnis (erfolgsneutral)		
Komponenten, die künftig erfolgswirksam werden können		
Währungsumrechnungen	6.959	8.074
Derivative Finanzinstrumente in Hedge-Beziehung	-	-509
Darauf entfallende latente Steuern	-	127
Gesamtergebnis	116.110	99.593
Davon Anteile anderer Gesellschafter	9.577	-9
Davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	106.533	99.602

2.2 Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	Zwischenbericht 30.09.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
Immaterielle Vermögenswerte	25.125	24.929
Sachanlagevermögen	162.368	65.183
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.981	3.008
Leasingvermögen	948.853	902.366
At-Equity bewertete Beteiligungen	4.563	5.839
Finanzanlagen	1.730	2.504
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.349	4.487
Latente Ertragsteueransprüche	11.812	9.662
Summe langfristige Vermögenswerte	1.181.223	1.036.420
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vermietfahrzeuge	1.805.153	1.261.738
Vorräte	79.502	41.876
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	390.458	234.988
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	202.061	177.644
Ertragsteuerforderungen	4.816	12.351
Bankguthaben und Kassenbestand	70.649	53.087
Summe kurzfristige Vermögenswerte	2.552.638	1.781.684
Bilanzsumme	3.733.861	2.818.104
Passiva in TEUR	Zwischenbericht 30.09.2015	Konzernabschluss 31.12.2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	239.865	202.077
Übriges Eigenkapital	573.599	416.475
Anteile anderer Gesellschafter	99.710	-
Summe Eigenkapital	1.036.203	741.581
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	273	389
Finanzverbindlichkeiten	1.120.536	1.130.537
Sonstige Verbindlichkeiten	5.351	8.268
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	19.023	16.674
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.145.183	1.155.868
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	109.142	75.275
Ertragsteuerrückstellungen	49.700	34.477
Finanzverbindlichkeiten	869.624	289.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	417.582	404.920
Sonstige Verbindlichkeiten	106.427	116.911
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1.552.474	920.655
Bilanzsumme	3.733.861	2.818.104

2.3 Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR	9M 2015	9M 2014
Cash Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernüberschuss	109.151	91.901
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	44.471	39.164
Gezahlte Ertragsteuern	-21.719	-42.662
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis ¹⁾	28.249	30.811
Erhaltene Zinsen	1.209	1.410
Gezahlte Zinsen	-26.238	-25.032
Abschreibungen	321.643	265.297
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.659	-970
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	-4.978	-
Sonstige zahlungs(-un)wirksame Aufwendungen und Erträge	8.381	10.254
Cash Flow	455.511	370.172
Einnahmen aus Abgängen von Leasingvermögen	145.704	91.599
Ausgaben für Investitionen in Leasingvermögen	-319.113	-307.105
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-714.813	-450.789
Veränderung der Vorräte	-37.626	12.093
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-155.470	-89.323
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.663	56.462
Veränderung übriges Nettovermögen	-8.176	-93.666
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-621.320	-410.558
Investitionstätigkeit		
Einnahmen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-	2
Einnahmen aus Abgängen von Finanzanlagen	5.000	8
Ausgaben für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-113.724	-21.510
Ausgaben für Investitionen in Finanzanlagen	-72	-2.401
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-79.973	-
Einzahlungen aus Abgang von Wertpapieren	80.000	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-108.769	-23.901
Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-58.008	-48.397
Einzahlungen aus Aufnahmen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-	377.013
Auszahlungen für Tilgungen von Schuldscheindarlehen, Anleihen und langfr. Bankdarlehen	-100.000	-76.233
Sonstige Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	680.551	259.029
Sonstige Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-10.001	-77.677
Veränderung im Eigenkapital aus Börsengang Sixt Leasing AG ²⁾	233.949	-
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	746.491	433.735
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	16.401	-725
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	686	1.154
Veränderung des Konsolidierungskreises	476	-
Finanzmittelbestand am 1. Januar	53.087	45.579
Finanzmittelbestand am 30. September	70.649	46.008

¹⁾ Ohne Beteiligungsergebnis

²⁾ Enthaltene Steuereffekte aus dem Börsengang der Sixt Leasing AG sind im betrieblichen Cash Flow dargestellt.

2.4 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
1. Januar 2015	123.029	202.077	416.475	741.581	-	741.581
Konzernergebnis 9M 2015	-	-	99.892	99.892	9.259	109.151
Dividendenzahlung für 2014	-	-	-58.008	-58.008	-	-58.008
Sonstiges Ergebnis	-	-	6.641	6.641	318	6.959
Veränderungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms Erweiterung	-	751	-	751	2	753
Konsolidierungskreis	-	-	1.878	1.878	-	1.878
Veränderungen in Folge Börsengang Sixt Leasing AG	-	37.037	106.742	143.779	90.164	233.943
Übrige Veränderungen	-	-	-20	-20	-33	-54
30. September 2015	123.029	239.865	573.599	936.493	99.710	1.036.203

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital ¹⁾	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
1. Januar 2014	123.029	201.995	350.222	675.246	252	675.498
Konzernergebnis 9M 2014	-	-	91.910	91.910	-9	91.901
Dividendenzahlung für 2013	-	-	-48.397	-48.397	-	-48.397
Sonstiges Ergebnis	-	-	7.692	7.692	-	7.692
Übrige Veränderungen ²⁾	-	1.133	24	1.157	-243	914
30. September 2014	123.029	203.128	401.451	727.608	-	727.608

¹⁾ Inklusive Gewinnrücklagen

²⁾ Einschließlich Veränderungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms

3. Verkürzter Konzernanhang für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2015

3.1 Allgemeine Angaben

Grundlagen des Konzern-Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2014 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Zwischenabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt und wird in Euro veröffentlicht.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2015 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Konzern-Zwischenabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und sich die Neunmonatszahlen nicht aus der Aufsummierung der einzelnen Quartalszahlen ergeben. Aus gleichem Grund kann es sein, dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Neue Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards/Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt:

Standard/ Interpretation		Übernahme durch die europäische Kommission	Gültig ab
IFRS 9 (2014)	Finanzinstrumente	Nein	1.1.2018
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	Nein	1.1.2018
Änderungen IFRS 10, IAS 28	Änderungen: Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint-Venture	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 10, 12, IAS 28	Änderungen: Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	Nein	1.1.2016
Änderungen IFRS 11	Änderungen: „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ zur Klarstellung der Bilanzierung	Nein	1.1.2016
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 1	Änderungen: Offenlegungsinitiative	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 38	Änderungen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 16, IAS 41	Änderungen: Bilanzierung fruchttragender Gewächse	Nein	1.1.2016
Änderungen IAS 27	Änderungen: Equity-Methode im separaten Abschluss	Nein	1.1.2016
Jährliche Verbesserungen	Verbesserungen bei IFRS (2012-2014) IFRS 5, 7, IAS 19, 34	Nein	1.1.2016

Der Sixt-Konzern analysiert gegenwärtig die Effekte des IFRS 15 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Auswirkungen der übrigen Standards und Interpretationen für den Sixt-Konzern von untergeordneter Bedeutung sein.

3.2 Konsolidierungskreis

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 wurden die SIXT S.à.r.l., Luxemburg, die Sixt Franchise USA, LLC, Delaware, und die SXT International Projects and Finance GmbH, Pullach, erstmalig konsolidiert. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Zudem wurde das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen Managed Mobility AG, Urdorf, Schweiz, als At-Equity-bilanziertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Gegenüber dem 30. September 2014 wurden die Sixt Autoland GmbH, Garching, die Sixt College GmbH, Pullach, die Sixt Executive GmbH, Pullach, die Sixt Reparatur und Service GmbH, Pullach, die SXT Reservierungs- und Vertriebs-GmbH, Rostock, und die SXT Services GmbH & Co. KG, Pullach, neu einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet und waren bisher wegen untergeordneter Bedeutung oder wegen fehlendem Einfluss bzw. Beherrschung durch den Sixt-Konzern aufgrund vertraglicher Vereinbarungen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Ebenfalls neu konsolidiert wurden die im Geschäftsjahr 2014 gegründeten Gemeinschaftsunternehmen DriveNow Austria G.m.b.H., Wien, und DriveNow UK Ltd., London, die nach der At-Equity-Methode bilanziert werden, sowie die vom Sixt-Konzern neu gegründete SXT Dienstleistungen GmbH & Co. KG, Rostock. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

Zudem wurde 2014 die Sixt Leasing (Schweiz) AG, Basel, auf die Sixt Allgemeine Leasing (Schweiz) AG, Basel, verschmolzen und anschließend die aufnehmende Gesellschaft in Sixt Leasing (Schweiz) AG umbenannt. Darüber hinaus wurden die Sixt Holiday-Cars AG, Basel, auf die Sixt rent-a-car AG, Basel, sowie die Sixt Allgemeine Leasing GmbH & Co. KGaA, Pullach, auf die Sixt GmbH & Co. Autovermietung KG, Pullach, verschmolzen.

3.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Umsatzerlöse in Mio. Euro	9M 2015	9M 2014	Veränd. in %	Q3 2015	Q3 2014	Veränd. in %
Operativer Umsatz	1.456,3	1.234,8	17,9	569,4	474,6	20,0
Vermietungserlöse	1.035,0	845,2	22,5	421,6	337,5	24,9
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	104,4	79,1	32,0	41,6	31,5	32,4
Leasingenerlöse	316,9	310,5	2,1	106,1	105,6	0,5
Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing	173,9	100,8	72,6	60,8	39,8	53,0
Sonstige Umsatzerlöse	3,5	3,8	-9,5	1,2	1,2	-1,7
Konzernumsatz	1.633,7	1.339,4	22,0	631,5	515,6	22,5

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	9M	9M	Veränd.
in Mio. Euro	2015	2014	in %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	184,5	167,2	10,4
Treibstoffe	77,6	83,7	-7,2
Versicherungen	77,8	61,8	25,9
Transporte	33,8	28,9	16,9
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	229,6	152,6	50,4
Gesamt Konzern	603,4	494,2	22,1

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 306,0 Mio. Euro (9M 2014: 253,7 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 297,4 Mio. Euro (9M 2014: 240,5 Mio. Euro).

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind nachfolgend weiter erläutert:

Abschreibungen	9M	9M	Veränd.
in Mio. Euro	2015	2014	in %
Vermietfahrzeuge	171,4	136,1	25,9
Leasingvermögen	133,2	118,0	12,8
Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	9,0	6,8	32,4
Immaterielle Vermögenswerte	8,1	4,4	85,8
Gesamt Konzern	321,6	265,3	21,2

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	9M	9M	Veränd.
in Mio. Euro	2015	2014	in %
Leasingaufwendungen	48,1	46,3	3,8
Provisionen	99,7	73,8	35,1
Aufwendungen für Gebäude	48,6	38,9	25,0
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	39,0	30,5	28,1
Aufwendungen aus Wertminderung auf Forderungen	16,8	16,3	3,2
Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufwendungen für Investor Relations	20,0	8,7	>100,0
Sonstige Personaldienstleistungen	58,7	52,6	11,5
IT-Dienstleistungen	10,9	8,5	28,2
Währungsumrechnung/Konsolidierung	47,6	14,0	>100,0
Übrige Aufwendungen	26,9	34,2	-21,4
Gesamt Konzern	416,2	323,9	28,5

Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -23,3 Mio. Euro (9M 2014: -30,2 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -26,8 Mio. Euro (9M 2014: -27,7 Mio. Euro). Im Finanzergebnis sind ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,5 Mio. Euro

(9M 2014: -3,1 Mio. Euro) sowie das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen von -1,3 Mio. Euro (9M 2014: -1,4 Mio. Euro) enthalten. Im laufenden Jahr beträgt das Ergebnis aus Finanzanlagen 6,3 Mio. Euro (9M 2014: 2,0 Mio. Euro), resultierend im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Beteiligung.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 44,5 Mio. Euro (9M 2014: 39,2 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von 0,1 Mio. Euro (9M 2014: weniger als 0,1 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT), lag im Berichtszeitraum bei 29 % (9M 2014: 30 %).

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

Unverwässertes Ergebnis je Aktie		9M 2015	9M 2014
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	in TEUR	99.892	91.910
Ergebnisanteil der Stammaktien	in TEUR	64.522	59.348
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	in TEUR	35.371	32.562
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.146.832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.911.454
Ergebnis je Stammaktie	in EUR	2,07	1,91
Ergebnis je Vorzugsaktie	in EUR	2,09	1,93

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind – wie im Vorjahr – zum Stichtag nicht existent.

3.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 46,5 Mio. Euro auf 948,9 Mio. Euro (31. Dezember 2014: 902,4 Mio. Euro). Die Ausweitung ist wie bereits in 2014 in erster Linie Folge des gestiegenen Vertragsbestands.

Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich zum Stichtag im Vergleich zum 31. Dezember 2014 saisonal bedingt um 543,4 Mio. Euro von 1,26 Mrd. Euro auf 1,81 Mrd. Euro.

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte in Mio. Euro	30.09.2015	31.12.2014
Finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	1,5	1,8
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	10,2	6,4
Übrige Vermögenswerte	41,4	27,3
Nicht-finanzielle sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände		
Rückforderungen aus Ertragsteuern	4,8	12,4
Sonstige Steuerrückforderungen	11,1	14,3
Versicherungsansprüche	7,8	5,6
Rechnungsabgrenzungsposten	22,8	17,8
Lieferansprüche für Fahrzeuge der Vermiet- und Leasingflotte	107,3	104,4
Gesamt Konzern	206,9	190,0

Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. September 2015 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2014: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

Grundkapital	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
Stand 30. September 2015	48.058.286	123.029.212

Eigene Anteile

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 5. Juni 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 64.576.896 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2013 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Juni 2018 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Gewinnschuldverschreibungen und/oder Genussrechte im Gesamtbetrag von bis zu 350.000.000 Euro mit befristeter oder unbefristeter Laufzeit gegen Bar- und/oder Sachleistung auszugeben. Einzelheiten zu der Ermächtigung sind im Geschäftsbericht 2014 näher erläutert.

Fremdanteile

In Folge des Börsengangs der Sixt Leasing AG im Mai 2015 verringerte sich der Anteil der Sixt SE an der Sixt Leasing AG und ihren Tochtergesellschaften von zuvor 100 % auf nunmehr 41,9 %. Da die Sixt Leasing AG unverändert im Konzernabschluss der Sixt SE vollkonsolidiert wurde, erhöhten sich durch die Transaktion die auf andere Gesellschafter entfallenden Anteile am Konzern-Eigenkapital auf 99,7 Mio. Euro.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	297,7	297,6	-	-
Schuldverschreibungen	747,3	496,6	3,1	252,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61,4	62,0	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10,9	21,8	-	-
Gesamt Konzern	1.117,4	878,0	3,1	252,5

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Berichtszeitraum wurden keine Schuldscheindarlehen emittiert. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016, die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 sowie die 2014 platzierte Anleihe 2014/2020 (nominal jeweils 250 Mio. Euro). Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing, die bisher unter den

sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, sind nunmehr unter den Finanzverbindlichkeiten dargestellt. Die Vorjahreszahlen sind entsprechend angepasst.

Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2014 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Mio. Euro	30.09.2015	31.12.2014
Schuldscheindarlehen	-	99,9
Commercial Paper	300,0	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	461,2	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	87,8	53,0
Übrige Verbindlichkeiten	20,6	16,6
Gesamt Konzern	869,6	289,1

Im Berichtszeitraum wurden Schuldscheindarlehen im Nominalwert von 100,0 Mio. Euro zurückgeführt.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede Kategorie von Finanzinstrumenten dar. Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert jedoch anzugeben ist, sind in der nachfolgenden Tabelle den Bewertungsstufen der Fair Value Hierarchie zugeordnet.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

in Mio. Euro	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Bemessungs- grundlage des beizu- legenden Zeitwerts	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
			30.09. 2015	31.12. 2014	30.09. 2015	31.12. 2014
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzanlagen	AfS	Stufe 3	1,7	2,5	1,7	2,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,4	1,6	1,5	1,7
Summe			3,1	4,1	3,2	4,2
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Finanzierungsleasing	IAS 17		1,5	1,8	1,6	1,9
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	0,2	0,0	0,2	0,0
Summe			1,7	1,8	1,8	1,9
Langfristige Verbindlichkeiten						
Schuldverschreibungen	FLAC	Stufe 2	750,4	749,1	810,2	813,3
Schuldscheinanleihen	FLAC	Stufe 2	297,7	297,6	308,4	310,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		61,4	62,0	61,9	62,7
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC		0,0	0,1	0,0	0,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		10,9	21,8	11,2	22,4
Zinsderivate	FAHfT	Stufe 2	5,3	8,1	5,3	8,1
Summe			1.125,7	1.138,7	1.197,0	1.216,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Schuldscheinanleihen	FLAC	Stufe 2	-	99,9	-	102,3
Commercial Paper	FLAC	Stufe 2	300,0	-	300,0	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC		461,2	119,6	461,2	119,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IAS 17		87,8	53,0	88,9	53,2
Währungsderivate	FAHfT	Stufe 2	0,2	6,0	0,2	6,0
Summe			849,2	278,5	850,3	281,1
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Available for Sale	AfS		1,7	2,5	1,7	2,5
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC		1.870,7	1.328,3	1.941,7	1.408,2
Financial Assets Held for Trade	FAHfT		5,7	14,1	5,7	14,1

In der vorstehenden Tabelle werden die Finanzinstrumente nach der jeweiligen Bewertungsbasis in drei Stufen unterteilt. Stufe 1-Bewertungen basieren auf an aktiven Märkten notierten Preisen. Stufe 2-Bewertungen beruhen auf Parametern, die nicht notierten Preisen entsprechen und entweder direkt als Preis oder indirekt aus Preisen abgeleitet sind. Stufe 3-Bewertungen ergeben sich aus Modellen, die Parameter verwenden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten sondern auf Annahmen beruhen.

Aufgrund sich im Zeitablauf verändernder Einflussfaktoren können die ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte nur als indikativ für die tatsächlich am Markt realisierbaren Werte angesehen werden. Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und der nachstehend dargestellten Methoden und Prämissen ermittelt.

Sofern in der Tabelle nicht anders dargestellt, wurde für kurzfristige Finanzinstrumente angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten (fortgeführte Anschaffungskosten) entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte der unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen aus Finanzierungsleasing und der unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie gegenüber Kreditinstituten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche, auf die jeweiligen Fristigkeiten bezogene Zinssätze zwischen 0,3 % p.a. und 1,1 % p.a. (Vj. zwischen 0,6 % p.a. und 1,4 % p.a.) verwendet. Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind gemäß IAS 17 bewertet.

3.5 Konzern-Segmentberichterstattung

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsbereichen Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten – ohne Fahrzeugverkaufsumsätze – werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Soweit Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen einem Segment direkt zuzuordnen sind, werden sie im jeweiligen Segment ausgewiesen. Die Segmentinformationen für den Neunmonatszeitraum 2015 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2014) stellen sich wie folgt dar:

Geschäftsfeld in Mio. Euro	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Außenumsatz	1.139,4	924,3	490,8	411,3	3,5	3,8	-	-	1.633,7	1.339,4
Innenumsatz	5,2	3,7	7,7	8,6	16,1	12,0	-29,0	-24,3	-	-
Gesamtumsatz	1.144,6	928,0	498,5	419,9	19,6	15,8	-29,0	-24,3	1.633,7	1.339,4
Abschreibungen ¹⁾	187,8	146,9	133,4	118,1	0,5	0,3	-	-	321,6	265,3
EBIT ²⁾	153,4	134,4	37,3	33,4	-13,7	-6,5	0,0	-	177,0	161,3
Zinserträge	0,6	1,3	0,5	1,4	28,3	29,9	-28,7	-31,7	0,8	0,9
Zinsaufwendungen	-16,8	-16,6	-16,2	-19,1	-23,2	-24,6	28,7	31,7	-27,5	-28,6
Sonstiges Finanzergebnis ³⁾	0,1	0,4	-	-	4,7	-1,5	-	-	4,8	-1,1
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	-1,4	-1,3	0,1	-	-	-0,1	-	-	-1,3	-1,4
EBT ⁴⁾	135,8	118,2	21,7	15,7	-3,8	-2,8	-	-	153,8	131,1
Investitionen ⁵⁾	29,7	23,8	320,3	307,2	206,5	-	-123,5	-	432,9	331,0
Vermögen	2.535,3	1.994,1	1.089,5	1.033,7	2.021,8	1.859,3	-1.929,3	-1.908,8	3.717,2	2.978,3
Schulden	1.670,9	1.305,3	904,8	994,0	1.411,7	1.366,8	-1.358,4	-1.443,5	2.628,9	2.222,6

Region in Mio. Euro	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Gesamtumsatz	1.024,8	892,2	620,4	459,1	-11,5	-11,9	1.633,7	1.339,4
Investitionen ⁵⁾	477,0	296,9	47,3	34,1	-91,4	-	432,9	331,0
Vermögen	3.123,9	2.477,9	1.619,8	1.164,9	-1.026,5	-664,5	3.717,2	2.978,3

¹⁾ Die Angaben zu den Abschreibungen beinhalten Wertminderungen auf Vermiet- und Leasingfahrzeuge, die zum Verkauf bestimmt sind.

²⁾ Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

³⁾ Einschließlich Beteiligungsergebnis

⁴⁾ Entspricht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)

⁵⁾ Ohne Vermietvermögen

3.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 (Cash Flow Statements) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Bankguthaben und Kassenbestand“ in der Bilanz.

3.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2014 nicht ergeben.

3.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 30. September 2015 haben sich die Art und Höhe der Transaktionen des Sixt-Konzerns mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert. Für weitere Informationen wird auf den Konzernabschluss des Sixt-Konzerns zum 31. Dezember 2014 verwiesen (siehe Konzernanhang „5.4 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“).

Herr Erich Sixt, Herr Alexander Sixt und Herr Konstantin Sixt erhalten für ihre Tätigkeit im Vorstand Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2014 nicht erfolgt. Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern Bezüge, die nicht als Vorstandsvergütung bezahlt wurden, in Höhe von 0,5 Mio. Euro (9M 2014: 0,9 Mio. Euro).

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile mittelbar und unmittelbar vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. September 2015 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Pullach, 19. November 2015

Sixt SE

Der Vorstand

Kontakt

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach

InvestorRelations@sixt.com

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

Webseite Investor Relations <http://ir.sixt.de>

Weitere <http://www.sixt.de>

<http://se.sixt.de>

Herausgeber

Sixt SE

Zugspitzstraße 1

82049 Pullach